

Inhalt:

Vorwort

1. Neue Mitglieder des Kulturraum Niederrhein e.V.: Herzlich willkommen!
2. *Niederrheinischer Herbst* – Tandem von Kultur und Wirtschaft
3. Antragsfrist für Projekte der Regionalen Kulturpolitik in 2008: 31. Oktober 2007
4. KULT
5. Termine

Vorwort

Der Kulturraum Niederrhein e.V. feiert sein zehnjähriges Jubiläum als Koordinierungsstelle der Regionalen Kulturpolitik des Landes! In diesen zehn ereignisreichen Jahren haben sich beide Partner gemeinsam auf Basis des regionalen Konsenses um nachhaltige kulturelle Profilierung einer der flächengrößten Regionen NRWs bemüht.

Eine kurze Rückschau sei erlaubt:

In Expertenworkshops mit Vertretern aus Kultur, Bildung, Wirtschaft und Politik wurden 1997 acht Leitvorstellungen und sechs Profile der Region Niederrhein erarbeitet, die Impulse und Förderkriterien für regionale Kulturprojekte geben sollten. Bereits fünf Jahre später reagierte der Kulturraum Niederrhein e.V. auf die massive Beschneidung des Landesbudgets und die enge finanzielle und personelle Ausstattung der kommunalen Einrichtungen als erste Region mit einer Überarbeitung der Leitvorstellungen und Konzentration auf nur drei Kulturprofile: dem Austausch mit den Niederlanden, der Vielfalt der Museumslandschaft und dem herausragenden Angebot europäischer Gartenkunst.

Weitere fünf Jahre sind seither vergangen und Vieles wurde erreicht: Die drei Profile sind mit den Netzwerken CROSSART, Culture&Castles, „Strasse der Gartenkunst e.V.“ sowie „Flashback“ erfolgreich institutionalisiert und u.a. durch den *Niederrheinischen MusikHerbst* belebt worden. Viele Chancen liegen jedoch noch brach und sollten im „zweiten Frühling“ der Regionalen Kulturpolitik durch eine gezielte Maßnahmenplanung genutzt werden:

- Hier ist insbesondere die Rede von den in KULT veröffentlichten rund 40 Festivals und ca. 7.500 Kulturveranstaltungen pro Jahr, die als „das Beste des lokal Vorhandenen“ eine Qualifizierung in regionalen Kontexten verdienen würden. Diese gewaltige Ressource könnte durch terminliche und inhaltliche Vernetzung, durch gemeinsame Marketingaktivitäten oder Programmabsprachen eine zusätzliche regionale Wertsteigerung erfahren: und das 12 Monate im Jahr!
- Angesichts der demographischen Entwicklung und der sich verändernden Kulturnachfrage gewinnt die Stadt-Umland-Beziehung an Bedeutung. Während der Niederrhein eine wichtige Quellregion für Kulturveranstalter in Düsseldorf oder Duisburg ist, sind die Großstadtmuffel willkommene Tagestouristen in den kontemplativen Weiten der niederrheinischen Kulturlandschaft. Diese Austauschbeziehungen sind sicher noch nicht ausgeschöpft, ebenso wenig das Miteinander von Kultur und Wirtschaft bzw. Kultur und Tourismus.

Wenn nicht jetzt, wann sonst sollten wir die Chancen nutzen, die sich unserem Kulturraum bieten?

Seit der Öffnung des Arbeitskreises Regionalkultur für alle Mitgliedskommunen und die niederländischen Nachbarkommunen und Provinzen können Beschlüsse von einer breiten Basis getragen und umgesetzt werden. Nicht jedes Mitglied hat die Zeit, an allen vier bis fünf Sitzungen im Jahr teilzunehmen - jede Meinung, jeder Vorschlag oder jede Bitte wird dennoch stellvertretend im Plenum vorgetragen.

Die Koordinierungsstelle versteht sich als Dienstleister der Mitglieder des Kulturraum Niederrhein e.V. und ist informelle Drehscheibe kommunaler Interessen in regionalen Kontexten. Sie ist zugleich Sprachrohr und Erfüllungsgehilfe der Landespolitik, die in 2006 rund 300.000€ in Projekte der Regionalen Kulturpolitik am Niederrhein investieren wird.

Regional beschlossene Maßnahmen in der je eigenen Kommune möglich zu machen und landespolitische Kursänderungen zu empfehlen, um eine maximale kommunale bzw. bürgerschaftliche Partizipation an den Ideen der euregionalen Kulturpolitik sicherzustellen, darüber hinaus die Wirtschaft am Niederrhein, aber auch Kulturstiftungen und Verbände für gemeinsame Projekte zu gewinnen: das sind die großen Herausforderungen des erweiterten Arbeitskreises Regionalkultur. Vom Erfolg wird abhängen, wie viel gebündelte Finanzkraft wir zukünftig an die Kultur unserer Region binden können.

1. Neue Mitglieder des Kulturraum Niederrhein e.V.: Herzlich willkommen!

Wir haben drei neue Mitgliedskommunen. Bereits seit 2006 ist die **Stadt Kleve** mit seiner Stadtmarketing GmbH aktives Mitglied und leistet mit Frau Ute Schulze-Heiming wertvolle Impulse insbesondere in den Bereichen Kulturmarketing und Kulturtourismus. Verstärkung auf diesem Kompetenzgebiet erhalten wir ab 2008 von Harald Münzner, Leiter der Abteilung Kultur und Tourismus der **Stadt Kalkar**. Noch ganz jung ist die Entscheidung der **Gemeinde Brüggen**, ab kommendem Jahr die Chancen der regionalen Zusammenarbeit zu nutzen.

In Sachen Kulturtourismus und Regionalmarketing will sich ab sofort der Tourist-Service eV. des **Kreis Heinsberg** dem Niederrhein anschließen.

Mit schrumpfender Zahl der niederrheinischen Kommunen, die noch nicht Mitglied in unserem Verein sind, wächst die Basis des regionalen Konsenses und Selbstbestimmungsrechtes. Vielleicht schon bald Realität auch am Niederrhein: Der Riese streckt seine ausgeruhten Glieder und entdeckt die euregionale Kraft des Zusammenwirkens der Einzelnen: in Gestalt von abgestimmten Maßnahmenplanungen, grenzübergreifenden Festivals, einem gemeinsamen Marketingauftritt und kohärenten Tourismusstrukturen. Wir können nur gewinnen!

Ganz besonders freuen wir uns auch über zwei neue Firmenmitglieder.

Schon in diesem Jahr will der **Airport Weeze** sich für die Kultur zwischen Rhein und Maas engagieren. Der Airport soll ein lebendiges Kultur-Schaufenster werden, das den internationalen Fluggästen Lust auf Verweilstunden in unserer Region macht.

Teil des Strukturwandels am Niederrhein ist der Ausbau zum internationalen Logistikzentrum. Die Firma **Imperial Logistics International GmbH** will uns ab sofort an ihrem Erfolg teilhaben lassen.

2. Niederrheinischer KulturHerbst – Tandem von Kultur und Wirtschaft

STOFFWECHSEL lautet das Motto des diesjährigen *KulturHerbstes* und spielt auf die Geschichte der Textilindustrie am Niederrhein an. Durch die von den Oranieren gewährte Religionsfreiheit brachten die Hugenotten die Textilkunst aus Frankreich in unsere Region. Ganze Stadtbezirke in Krefeld oder Mönchengladbach sind geprägt durch die „Drei-Vier-Fensterhäuser“, ein Stadtraster entstand durch das Maschinenmaß der Webstühle privater Tuchhersteller, Stadtbezirke und Flüsse tragen die Namen von Farben und Färbereien, Flachs-anbau prägte die Agrarlandschaft. Das Textilmuseum in Krefeld und das Museum

Schloss Rheydt dokumentieren mit großen Sammlungen von Geweben und Textilmaschinen dieses unverwechselbare Kapitel nordrhein-westfälischer Industriegeschichte, die in internationalen Modeunternehmen wie Mexx, Gardeur oder Van Laack am Niederrhein bis heute weiterlebt.

So freuen wir uns, dass Frank Hartmann, Geschäftsführer des weltweit größten Veranstalters für Modemessen IGEDO, den *Niederrheinischen KulturHerbst* am **31. August um 18.00 Uhr** auf Schloss Neersen im Rahmen der Ausstellung „Am seidenen Faden“ **eröffnen** wird.

Ein zweisprachiges und 72Seiten starkes **KULT-Special** zum Thema STOFFWECHSEL wird nicht nur die vielen Veranstaltungen des diesjährigen *KulturHerbstes* vorstellen, sondern auch Blickpunkte setzen auf weitere Facetten des künstlerischen STOFFWECHSELS zwischen Rhein und Maas.

An dieser Stelle sei dem großen Engagement der Mitgliedskommunen gedankt, die nach ihren Möglichkeiten an der bunten Veranstaltungspalette mitgewirkt haben, und insbesondere auch der Regionalen Kulturpolitik des Landes, die den Einsatz wieder einmal verdoppeln konnte.

Was in diesem Jahr in Ansätzen bereits gelungen ist, soll mit dem *KulturHerbst* 2009 weiter ausgebaut werden: die Betrachtung der historischen Wechselwirkung von Kultur und Arbeit. Wenn das Motto dann lauten wird: „Landschaft-Kunst-Natur“, wird es spannend sein, die Spielorte der Land(wirt)schaft gemeinsam mit den niederrheinischen Vertretern des Agrobusiness in den Fokus der künstlerischen Aufmerksamkeit zu rücken.

3. Antragsfrist für Projekte der Regionalen Kulturpolitik in 2008: 31. Oktober 2007

Da für 2008 der *Niederrheinische MusikHerbst* vorgesehen ist, gibt es kein gesondertes Motto als Impulsgeber. Projekte mit Regionalbezug können auch für die Monate außerhalb des Niederrheinischen Herbstes entwickelt werden! Maßgeblich für die Förderung bleiben vorerst die „Leitvorstellungen und Profile“ aus 2003.

Die Geschäftsstelle des Kulturraum Niederrhein e.V. steht Ihnen bei Fragen zum Antragsverfahren jederzeit zur Verfügung.

4. KULT

Abschließend möchten wir auf unser altbekanntes neues **KULT** hinweisen, dem einzigen Feuilleton, welches seit nunmehr vierzehn Jahren das glanzvolle Kulturangebot am Niederrhein vorstellt. Als Mitglied finden Sie das Kulturprogramm Ihrer Stadt regelmäßig im Terminteil wieder.

Gönnen Sie Ihrer Stadt außerdem einen **Blickpunkt**, den die Region mit einem Besuch ihrer Veranstaltungen danken wird. Für nur 450€ pro Seite/Ausgabe erhalten Sie hochwertige redaktionelle Beiträge und die Aufmerksamkeit von mehr als 30.000 KULT-Lesern.

Mit Ihnen möchten wir KULT als elementares Marketinginstrument unserer Region erhalten und weiter entwickeln. Auch viele kleine, temporäre Maßnahmen der Kreise, Städte und Gemeinden können dabei behilflich sein!

5. Termine:

- Die **Niederrheinische Kulturdezerntenkonferenz** findet am **31. August 2007** im Vorfeld der **Eröffnung** des *Niederrheinischen KulturHerbstes* auf **Schloss Neersen** statt.
- Die nächste Sitzung des **Arbeitskreises Regionalkultur** ist am **18. September 2007** in **Venlo**.
- **Antragsfrist für regionale Kulturprojekte 2008 ist der 31. Oktober 2007.**
- Die Arbeitskreissitzung zur Antragsberatung ist am **Dienstag, den 20. November**, in **Viersen**.
- Die Mitgliederversammlung 2007 findet wieder im **Januar 2008** statt.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle des Kulturraum Niederrhein e.V. wünschen allen Niederrhein-Verbundenen eine erholsame Ferienzeit!!!!

Der Newsletter ist ein E-Mail-Service des Kulturraum Niederrhein e.V., der an die Kulturämter und – mit der Bitte um Weiterleitung an die Kulturausschussmitglieder – an die Fraktionen der Stadt-, Kreis- und Gemeinderäte verschickt wird. Gerne senden wir ihn auch direkt an Ihre E-Mail-Adresse.

Wenn Sie Fragen zum Newsletter oder dem Kulturraum Niederrhein haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführerin des Kulturraum Niederrhein e.V., Dr. Ingrid Misterek-Plagge, 02841-178491.

Wenn Sie diesen Newsletter

- an Ihre persönliche E-Mail-Adresse senden lassen wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail mit der Betreffzeile „Bestellung Newsletter“ an **misterek-plagge@web.de**
- abbestellen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit der Betreffzeile „Newsletter abbestellen“ an **misterek-plagge@web.de**

Redaktion: Dr. Ingrid Misterek-Plagge